

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 27 | Freitag, 3. Juli 2026

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Dorf Platz Fäscht auf
dem unteren Dorfplatz
am Samstag, 4. Juli 2026
ab 15.00 Uhr



Donnschtig-Jass
Public Viewing im Festzelt
in der Seeanlage
am Donnerstag, 9. Juli
2026 ab 18.00 Uhr



Donnschtig-Jass evtl. am
Donnerstag, 16. Juli 2026
live vom Dorfplatz



Abschiede von drei
Meilemer Gemeinderäten

Reparatur aller Markenuhren.
Batterien und Bänder sofort. Alle
Schmuck und Silber Reparaturen.
Perlen neu aufziehen. Auch mit
Magnetverschluss. **Bewerte** gerne
Silber und Goldschmuck, Zinn.
Münzen, Barren etc. Auch Zinn und
Besteck in Silber und versilbert.
Bewerte auch alle Uhrenmarken.
Wenn Sie es wünschen sofort Bar-
auszahlung. **Verkaufen Sie nie,
bevor Sie mein kostenloses
Angebot haben!**

Jeden Mittwoch in Herrliberg
Alte Dorfstrasse 21 hinter der Post.
Jeden Donnerstag in Meilen
bei Nicole Diem OPTIK.

Info: H. KURT, 079 409 71 54
info@altgold-hk.ch, www.altgold-hk.ch

Das «Dorf Platz Fäscht» lädt zum Mitfeiern ein

Der «Donnschtig-Jass» rückt näher



Morgen Samstag steht Meilen ganz
im Zeichen der Begegnung und Le-
bensfreude. Ab 15.00 Uhr verwand-
elt sich der untere Dorfplatz in
eine attraktive Festmeile.

Was 2009 als beliebtes «Kirchgass-
fäscht» seinen Anfang nahm, feiert
nun mit neuem Namen und an zen-
tralem Standort eine glanzvolle Pre-
miere. Mitten im Herzen von Meilen
wird gefeiert, genossen und auf die
Lebensqualität unseres Dorfes ange-
stossen. Das bunte und abwechs-
lungsreiche Festprogramm hat für
alle etwas: für Familien, Alteingeses-
sene und alle, die Lust haben, die
Vielfalt Meilens neu zu entdecken.

Mitmachen und zuschauen

Lokale Vereine, Institutionen und Ge-
schäfte zeigen mit viel Herzblut, was
Meilen auszeichnet. Die Besucherin-
nen und Besucher dürfen sich auf kre-
ative Mitmachaktionen, sportliche High-
lights und Einblicke ins kulturelle
Leben freuen. Während auf die jüns-
ten Gäste ein abwechslungsreiches
Spiel- und Erlebnisangebot wartet,
sorgt auf der grossen Bühne ein mitreis-



Die Kombo Balkanski spielen um 20.30 Uhr am Dorf Platz Fäscht.

Foto: zvg

sendes Programm aus Tanzshows und
Live-Auftritten für beste Stimmung.

Herzliches Willkommen für Zugezogene

Das Begegnungsfest setzt auch ein
starkes Zeichen für die Gemeinschaft:
In Verbindung mit der offiziellen Neu-
zuzügerbegrüssung des Gemeinderats
bietet das Fest die ideale Plattform, um
unkompliziert Kontakte mit Eingeses-
senen zu knüpfen. Ob beim gemütli-
chen Bummel über den Platz oder
beim Gespräch an den Festbänken –
hier wächst das Dorf zusammen.

Dorfplatz-Chlöpfer grillieren und unter dem Sternenhimmel tanzen

Für das leibliche Wohl ist bestens ge-
sorgt. Regionale Kulinarikstände la-
den zum Schlemmen ein, während er-
frischende Getränke an langen Tafeln
in guter Gesellschaft genossen werden
können. Ein besonderes Highlight für
Grillfans ist die gemütliche Feuerscha-
le, an welcher der eigens kreierte «Dorf
Platz Chlöpfer» gebrätelt werden kann.
Musikalische Live-Acts wie die Meile-
mer Band Kombo Balkanski und ein DJ
sorgen dafür, dass der Dorfplatz sich
Schritt für Schritt in eine Tanzfläche

unter freiem Himmel verwandelt.
Das Organisationskomitee lädt alle
herzlich ein, Teil dieses besonderen
Festes zu werden. Ein grosser Dank
gilt bereits im Vorfeld den grosszügi-
gen Sponsoren sowie allen engagier-
ten Helferinnen und Helfern, die die-
sen Anlass mit ihrem grossen Einsatz
überhaupt erst möglich machen.

**Informationen und
detailliertes Festprogramm:**
www.dorfplatzfascht.ch

/zvg

Doppelte ProBon, Freitag, 10. Juli 2026

ultrasun
Professional Protection



20%
Rabatt auf Ultrasun

Aktionsdauer:
29.6. bis 31.7.2026
solange Vorrat

Dermatologischer Sonnenschutz
OHNE Kompromisse

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch



WIR SIND STOLZ, DAS
MEILEMER KIRCHGASSFÄSCHT
ZU UNTERSTÜTZEN.

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe

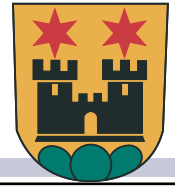
Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 4. Juli 2026, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
Tel. 079 614 78 56, Handballclub Meilen

• **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 29. August 2026
Schwimmclub Meilen
Tiefbauabteilung





Meilen fiebert dem «Donnschtig-Jass» entgegen

Am 16. Juli könnte der Dorfplatz zum Austragungsort werden



In Meilen steigt die Spannung. Der bevorstehende Donnschtig-Jass am 9. Juli, bei dem Meilen gegen Horgen antreten wird, entscheidet, welche Gemeinde am 16. Juli schweizweit im Rampenlicht steht.

Mit der SRF-Produktion würde Meilen zum Treffpunkt für Gäste aus der ganzen Schweiz. Auf dem unteren und oberen Dorfplatz erwartet Meilemerinnen und Meilemer ein echtes Turnierspektakel mit Rainer Maria Salzgeber, Stefan Büsser und Sonia Kälin – inklusive grosser Bühne und einzigartiger Atmosphäre. Für musikalische Höhepunkte sorgen Bligg, Gölä und Beatrice Egli.

Ein Grossanlass

Schon dieser Tage ist die Vorfreude spürbar, die Vorbereitungen laufen jedoch seit Anfang des Jahres. Das Organisationskomitee rund um Gemeindepräsident Christoph Hiller arbeitet daran, einen Tag zu planen, der nicht nur spielerisch Freude bereitet, sondern für alle Beteiligten angenehm und sicher abläuft. Eine besondere Herausforderung ist hierbei die kurze Vorlaufzeit von nur rund einer Woche nach der definitiven Entscheidung.



Bei Cornelia Schuler laufen viele Fäden der Vorbereitungsarbeiten zusammen.

Foto: zvg

«Wir möchten den Gästen einen rundum gelungenen Sommerabend bieten – mit Jass, Musik und bester Stimmung», erklärt Cornelia Schuler aus der Präsidialabteilung, bei der viele Fäden in der Vorbereitung zusammenlaufen. Unterstützt wird sie dabei von Mitarbeitenden verschiedener Abteilungen der Gemeindeverwaltung. Dabei wird mit Horgen sehr eng zusammengearbeitet. Viele Aspekte des Grossanlasses wurden gemeinschaftlich und in freundschaftlicher Zusammenarbeit erarbeitet. «Egal, auf welcher Seeseite das Turnier stattfindet – Konzepte wie Blumendekoration, Verpflegung oder Abfallentsorgung werden gemeinsam umgesetzt.» Zusätzlich engagieren sich rund 250 Helferinnen und Helfer aus beiden Gemeinden, um den Donnschtig-Jass zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Die Entscheidung fällt im Luzernischen

Erwartet werden rund 3500 Gäste aus der ganzen Region des Zürichsees – Familien, Jassfans und Neugierige gleichermassen. Denn neben der eigentlichen Show rund um das traditionsreiche Kartenspiel wird den Besucherinnen und Besuchern auch eine attraktive Infrastruktur mit Verpflegung und Dorffest-Charakter geboten.

Für Meilen ist es eine besondere Ehre, nach 14 Jahren erneut als potenzielle Gastgeberin infrage zu kommen. Unter der Regie von alt Gemeindepräsident Hans Isler wurde vorab das Ortsporträt gedreht, das allen Fernsehzuschauerinnen die schönsten Seiten von Meilen in einem knapp dreiminütigen Kurzfilm zeigen soll. Doch zuerst muss das Meilemer Team – bestehend aus Sepp Brändli, Marguerite Roth, Jan Zogg, Carli Beer, Fritz Zwicky und Torsten Warnecke (Memory-Spieler) – gegen Horgen bestehen. Unter der Leitung von Guido Tüscher und Peter Raissig wurde intensiv trainiert. «Wir sind sehr gut vorbereitet – aber zum Sieg braucht es neben Können auch ein Quäntchen Glück.» Gespielt wird das Entscheidungsduell zwischen Meilen und Horgen im Kanton Luzern. Das Meilemer Team wird dabei mit einem Fanbus begleitet, den der ehemalige Festordner Ruedi Wunderli organisiert hat. Aber auch Daheimgebliebene können mitfeiern: Das Festzelt in der Seeanlage wird als Public Viewing genutzt. Alle Meilemerinnen und Meilemer sind herzlich eingeladen.

Umfassendes Sicherheitskonzept

Sollte Meilen am 9. Juli gewinnen, beginnt für das Organisationskomitee die intensive Umsetzungsphase. Bereits jetzt liegt ein umfassendes Sicherheitskonzept für den Dorfplatz vor, das gemeinsam mit allen relevanten Einsatzorganisationen und Mitarbeitenden vom SRF erarbeitet wurde. Aufgrund neuer Anforderungen an die Platzverhältnisse findet der Anlass dieses Jahr nicht wie vor 14 Jahren in der Seeanlage statt, sondern vor dem und unterhalb des Gemeindehauses. Während der Veranstaltung wird die Präsenz von Sicherheits- und Sanitätsdiensten erhöht, zudem sind klare Notfall- und Evakuationswege definiert. Trotzdem sollen die Einschränkungen möglichst gering bleiben: Weder Strassensperrungen noch Veränderungen im öffentlichen Verkehr sind vorgesehen. Temporäre Beeinträchtigungen – insbesondere durch Aufbauarbeiten – sowie Licht- und Lärmemissionen lassen sich zwischen dem 12. und dem 17. Juli jedoch nicht vermeiden.

Die Gemeindeverwaltung dankt bereits jetzt für das Verständnis. Mit Rücksicht, guter Stimmung und gemeinsamer Begeisterung soll der Anlass für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Sollte Meilen am 9. Juli nicht gewinnen, findet die Live-Sendung in Horgen statt – alle genannten Massnahmen für Meilen entfallen in diesem Fall.

«Meile im Herz» am Dorf Platz Fäscht



Im Herbst 2025 ist das Meilen-Lied entstanden.

Foto: zvg

Wie klingt Meilen aus der Sicht von Jugendlichen? Dieser Frage widmete sich die Jugendarbeit Meilen in der ersten Herbstferienwoche des vergangenen Jahres.

Neun Jugendliche aus der 5. bis 9. Klasse nahmen an einem besonderen Musikprojekt teil und schrieben innerhalb von nur zwei Tagen unter professioneller Anleitung ihren eigenen Song über ihre Heimatgemeinde. Mit viel Kreativität, Teamgeist und Begeisterung entstand dabei «Meile im Herz» – eine fröhliche und moderne Hommage an die Goldküstengemeinde. Die Jugendlichen brachten ihre persönlichen Eindrücke von Meilen ein und verwandelten diese gemeinsam in Liedtexte und Melodien. Zum Abschluss der Projektwoche durfte die Gruppe ihren Song im renommierten Powerplay Studio in Maur professionell aufnehmen – ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten.

Nun folgt der nächste grosse Höhepunkt: Fast ein Jahr nach der Entstehung des Liedes wird «Meile im Herz» am 4. Juli im Rahmen des Dorf Platz Fäschts erstmals live aufgeführt. Direkt nach dem offiziellen Festakt um 17.45 Uhr werden die jungen Musikerinnen und Musiker ihre Hommage an Meilen dem Publikum präsentieren. Für diesen besonderen Anlass hat sich eigens ein Chor aus engagierten Jugendlichen sowie einigen der ursprünglichen Songautorinnen und -autoren zusammengeschlossen. Die Vorfreude ist gross – auch wenn sich bei einigen bereits eine gewisse Nervosität bemerkbar macht. Umso mehr freuen sich die Jugendlichen darauf, ihr Lied erstmals vor Publikum zu singen und diesen besonderen Moment gemeinsam mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern zu erleben. Für Interessierte ist der Song bereits auf YouTube, Spotify und Apple Music hörbar.



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

**MEILEN
GEGEN HORGEN
9. JULI 2026**

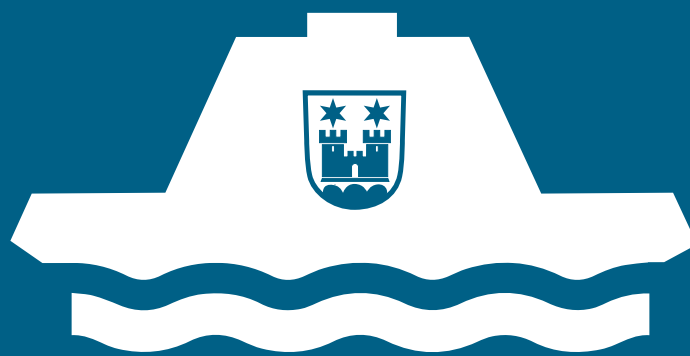


**Public Viewing
in der Seeanlage Meilen
Start 18 Uhr
mit Festwirtschaft**



**WILLKOMMEN
AN BORD!**

**Einladung zum Neuzuzüger-Anlass
am Samstag, 4. Juli 2026**



**Der Gemeinderat lädt alle Meilemerinnen
und Meilemer zu einer besonderen Fährfahrt ein.**

13.00 Uhr

Besammlung beim Fährsteg

13.15 bis 14.50 Uhr

Fährfahrt mit Vorträgen und Apéro

15.00 Uhr

Eröffnung des Dorf Platz Fäschts



Das Dorf in drei Minuten

Für den «Donnschtig-Jass» wurde ein Film über die Gemeinde gedreht

Sollte Horgen am 9. Juli den live auf SRF 1 übertragenen Jass-Wettkampf gewinnen, wird die Sendung vom 16. Juli vom linken Seeufer ausgestrahlt. Auf jeden Fall aber ist am nächsten Donnerstag ein dreiminütiger Porträtfilm über Meilen zu sehen.

In diesen drei Minuten will Meilen sich von der besten Seite zeigen – schliesslich ist der «Donnschtig-Jass» mit seinen durchschnittlich rund 500'000 Zuschauerinnen und Zuschauern eine der erfolgreichsten Live-Sendungen von SRF und ein prächtiges Schaufenster für die teilnehmenden Ortschaften. Im Porträt kann jede Gemeinde mit attraktiven Bildern Sympathiepunkte holen, ganz unabhängig davon, ob ihre Vertreter später beim Jassen brillieren oder nicht.

18 Seiten Ideen geliefert

Was für ein Aufwand für die wenigen Filmminuten betrieben wird, weiss Hans Isler. Der ehemalige Meilemer Gemeindepräsident war für die Koordination mit dem Schweizer Fernsehen zuständig, als es darum ging, passende Motive für das Porträt vorzuschlagen und den Film schliesslich auch umzusetzen. Es ist für ihn nicht das erste Mal: Bereits 2012, als der Donnschtig-Jass nach einem gloriosen Sieg gegen Uster aus der Meilemer Seeanlage übertragen wurde, war er als Koordinator für das Ortsporträt zuständig. Er ist selber regelmässiger Jasser und wünscht sich sehr, dass Meilen gewinnt und somit die Sendung auf den Dorfplatz holt. 18 Seiten mit Vorschlägen für Meilemer Motive, Sujets und Themen lieferte Isler



Einer der Schauplätze des «Ortsporträts»: Der Badeplatz rund um den Kibag-Kran.

Foto: MAZ

diesmal an SRF, sehr zur Freude der Verantwortlichen beim TV. Im Vergleich zu anderen Gemeinden sei Meilen besonders ergiebig und biete fast schon zu viele Attraktionen, habe man ihm beschieden. Schliesslich wurden an drei Tagen rund zehn Szenen gedreht, überraschende und weniger überraschende.

Vom Berufsfischer bis zum Hafenkran

«Dass sie wieder den Zürichsee-Berufsfischer ausgewählt haben, hat mich

nicht besonders gewundert», sagt Hans Isler, «das gibt einfach schöne Bilder.» Dafür ging es an einem Junimorgen um 4 Uhr vor Sonnenaufgang auf das Fischerboot von Pius Grieser, der an diesem Morgen Welse fangen wollte. Im Porträt von 2012 hatte noch sein Vater «Gringo» Grieser am Steuer gestanden. An einem anderen Tag wurde die Obermeilemer Hängebrücke über den Beugenbach gefilmt, die längste im Kanton Zürich – sie schaffte es am Ende aber nicht in den fertigen Strei-

fen, denn die Filmher unter der Leitung des freien Regisseurs Michael Auf der Maur hatten zu viel Material für zu wenig Zeit. Eine Szene zeigt den Hafenkran und den vor einem Jahr darum herum eröffneten Badeplatz. «Hier brauchten sie noch jemanden zum Beleben der Szene», erzählt Hans Isler schmunzelnd: Sohn Klaus, Schwiegertochter Alexandra, die Enkelinnen Ladina und Selina sowie deren Freund Alexander sprangen ins Wasser und tum-

melten sich für die Kameras auf der Wiese.

Drohne im Dauereinsatz

Eher überraschend war für Isler, dass der Feldner Thriller-Autor James Douglas, mit bürgerlichem Namen Ulrich Kohli, von SRF als weiteres Motiv ausgewählt wurde. Der 78-Jährige wurde beim Tippen in der heimischen Schreibstube gezeigt. Ein Motiv, das 2012 noch nicht möglich gewesen wäre, ist die eben offiziell eingeweihte Siedlung Burkwil in Obermeilen, wo Bewohner beim Pétanquespielen und beim Planschen am «Dorfbrunnen» gefilmt wurden. Heute im Gegensatz zum letzten Mal keine Option mehr: Ein Film über die Glace- und Guetzli-Produktion der Delica im ältesten Industriebetrieb der Migros. «Das gilt als Werbung und ist deshalb nicht mehr möglich», bedauert Isler. Gnade fand die Familie Schwarzenbach als prototypischen Weinbauern, obwohl auch sie theoretisch Werbung für ihr Business machten: Sie wurde bei der Arbeit in den Chorherren-Rebbergen gefilmt. Beeindruckt ist Hans Isler vom technischen Fortschritt in den letzten 14 Jahren. «Die Kameras sind viel kleiner geworden, alles Gefilmte konnte man sofort auf dem Handy sichten, und eine Drohne war im Dauereinsatz», berichtet er. Was der fertige Film denn nun wirklich zeigt, wird er übrigens – wie alle anderen Meilemerinnen und Meilemer auch – erstmals am kommenden Donnerstag ab 20.05 Uhr auf SRF 1 begutachten können. /ka



Beugenbach, Abschnitt Beugenareal

Revitalisierung sowie Gewässerraumfestlegung. Öffentliche Bekanntmachung und Planaufgabe gemäss § 30 des Wassergesetzes (WsG, LS 724.1)

Der Gemeinderat Meilen hat am 30. Juni 2026 beschlossen:

1. Die Gemeinde Meilen beabsichtigt, den Beugenbach, öffentliches Gewässer Nr. 2418, Abschnitt Beugenareal (zwischen Kat.-Nrn. 11516, 11527), zu revitalisieren.
2. Das Bauprojekt der Bänziger Kocher Ingenieure AG, Niederhasli, für die Revitalisierung Beugenbach, Abschnitt Beugenareal, und die Gewässerraumfestlegung wird zuhanden der öffentlichen Auflage nach § 30 des Wassergesetzes verabschiedet.
3. Die Akten und Pläne des Wasserbauprojektes werden ab dem 3. Juli 2026 während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig liegen der Plan des Gewässerraums für den Beugenbach gemäss Art. 36a des Gewässerschutzgesetzes (GSchG, SR 814.20) in diesem Abschnitt sowie die Projektunterlagen zum vorgesehenen Landerwerb öffentlich auf. Einsprachen gegen dieses Projekt und / oder die Gewässerraumfestlegung können innert der Auflagefrist mit schriftlicher Begründung im Doppel bei der Tiefbauabteilung der Gemeinde Meilen zuhanden der Baudirektion, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL), Walcheplatz 2, Postfach, 8090 Zürich, erhoben werden. Die Akten und Pläne liegen während der Einsprachefrist in der Tiefbauabteilung der Gemeinde Meilen zu den üblichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

[...]

Gemeindeverwaltung Meilen



Denkmalschutz

Frank Hofmann und Viviane Hofmann-Brunner, Bergstrasse 79, 8707 Uetikon am See. Wohnhaus Vers.-Nr. 819, Gruebstrasse 2, 8706 Meilen, Kat.-Nr. 12676. Verwaltungsrechtlicher Vertrag (im Zusammenhang mit BG 2025/099). Genehmigung

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 30. Juni 2026 mittels verwaltungsrechtlichen Vertrags (§ 205 lit. d Planungs- und Baugesetz, PBG) das Gebäude Vers.-Nr. 819, Gruebstrasse 2, Kat.-Nr. 12676, im Zusammenhang mit der Instandsetzung des historischen Wohnhauses mit Vergrösserung der Einliegerwohnung und Erstellung einer Pergola projektentsprechend unter Schutz gestellt.

Die Unterlagen liegen während 30 Tagen bei der Hochbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, Meilen, zur Einsichtnahme auf.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichtes sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Meilen



Insertate aufgeben:

info@meileneranzeiger.ch



Beerdigungen

**Wetli, Annalise
Marianne Doris**

von Männedorf ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 15. April 1946, gestorben am 24. Juni 2026.

**Pfister, Maria
Véronique Camille**

von Zürich ZH + Walliswil bei Wangen BE, wohnhaft gewesen in Meilen mit Aufenthalt im Alterszentrum Gehren, Erlenbach. Geboren am 6. Juli 1934, gestorben am 25. Juni 2026.

**Savoy geb. Guggenbühl,
Lotti (Elisabeth Lotte)**

von Attalens FR, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgüetliweg 135. Geboren am 3. Juli 1937, gestorben am 26. Juni 2026.

musik

spiri

klingt gut

spiri.ch
Winterthur & Meilen

Die gewissenhafte, umsichtig planende Stimme

Verabschiedung von Gemeinderätin Verena Bergmann-Zogg

Seit dem 1. Juli 2018 war Verena Bergmann-Zogg (FDP) Mitglied des Gemeinderats Meilen und verantwortete das Ressort Finanzen. In dieser Funktion leitete sie zudem den Finanzausschuss.

Ihre Arbeit war geprägt von hoher finanzieller Fachkompetenz, Weitblick und einem tiefen Verständnis der kommunalen sowie kantonalen Abläufe.

Mit dem Ende ihrer Amtszeit blickt die Gemeinde Meilen auf eine Zeit zurück, in der Verena Bergmann-Zogg als Gemeinderätin und Finanzvorsteherin mit Klarheit, Kompetenz und grossem persönlichen Engagement wirkte. Und ihre Arbeit hat Spuren hinterlassen – in den Strukturen der Gemeinde, in den grossen wie in den kleinen Entscheidungen sowie bei den Menschen, die mit ihr zusammenarbeiteten.

Für viele war Verena Bergmann-Zogg die gewissenhafte Stimme, die finanzielle Verantwortung nicht als Pflicht, sondern als Auftrag verstand: umsichtig zu planen, nachhaltig zu investieren und gleichzeitig die langfristige Stabilität der Gemeinde zu sichern. So verstand sie es auch, die Jahresrechnungen bei den Gemeindeversammlungen übersichtlich und verständlich zu präsentieren, wofür sie oft Lob erntete. Sie verlor selbst in den hitzigsten Debatten nie den Humor. Verena Bergmann-Zogg zeigte damit, wie öffentliche Verantwortung



Verena Bergmann-Zogg.

Foto: Manuel Mandis

gelebt werden kann.

Ihr Weg in die Gemeindepolitik begann jedoch lange vor ihrer Wahl in den Gemeinderat. Acht Jahre Mitgliedschaft in der Rechnungsprüfungskommission legten das Fundament für ihr profundes Verständnis für kommunale Finanzprozesse und machten sie zu einer anerkannten Expertin des Gemeindebudgets. Doch Verena Berg-

mann-Zogg war mehr als eine Finanzfachfrau. Ihr Studium der Staatswissenschaften an der Universität St. Gallen, ihre internationale Berufserfahrung, langjährige Tätigkeiten in Finanzen, Revision, Controlling und später IT-Beratung verliehen ihr eine produktive Mischung aus analytischer Stärke und unternehmerischem Denken. Ihre Kolleginnen und Kollegen

erlebten sie als präzise, kritisch und sehr konstruktiv; sie beschrieben sie als eine sehr bodenständige Frau voller Energie, die den Überblick behielt und gleichzeitig den Menschen zugewandt war. Für die Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums des Gemeinderates war das von unerlässlichem Wert.

Während ihrer Amtszeit als Gemeinderätin und Finanzvorsteherin trieb Verena Bergmann-Zogg massgeblich die Modernisierung der Finanzprozesse und die effiziente Mittelverwendung voran. Darüber hinaus wirkte sie in zahlreichen weiteren Gremien mit, so als Präsidentin der Grundsteuerbehörde Meilen, Präsidentin der Zweckverbände ARA Rorguet, Seewasserverwerk Meilen-Herrliberg-Egg und der Wasserversorgung Meilen-Egg.

In ihrer Funktion für den Zweckverband ARA Rorguet trägt sie Verantwortung für die Planung, Führung und Aufsicht eines für die Region bedeutenden technischen Betriebs und ist an strategisch wichtigen Infrastruktur- und Umweltprojekten rund um die regionale Abwasserreinigung beteiligt. Hier weiss sie ihre Rolle der finanziellen Expertise bestens mit technischen, ökologischen und politischen Interessen zu verbinden und zeigt damit eindrücklich, dass ihr Engagement weit über die Gemeindegrenze hinausgeht. Sie wird dieses Präsidium auch in der nächsten Legislatur fortsetzen.

Mit Verena Bergmann-Zogg verlässt ein Mitglied den Gemeinderat, das Finanzpolitik menschlich machte, und eine Führungsfrau, die stets den langfristigen Nutzen im Blick behielt. Mit grosser Umsicht begleitete sie aktiv zentrale Infrastrukturprojekte und prägte die Personal- und Organisationsentwicklung der Gemeinde spürbar mit. Als Verantwortliche für die Kasse war es ihre Aufgabe, den haushälterischen Umgang mit den Steuergeldern zu gewährleisten; entsprechend hat sie im Rat immer wieder Mahnungen aussprechen müssen – sie hat diese mit ebenso viel Sachverstand wie Charme vorgetragen. Und regelmässig war ihre Wertschätzung gegenüber allem, was in der Verwaltung für die Bevölkerung geleistet wird, spürbar.

Im Namen des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung danke ich Verena Bergmann-Zogg für ihr Engagement sehr herzlich und wünsche ihr für den neuen Lebensabschnitt sowie für ihre verbleibenden öffentlichen Tätigkeiten als Präsidentin der ARA und der Wasser-Zweckverbände viel Elan, Freude und Gesundheit. Die neu gewonnene Freizeit wird ihr die Möglichkeit geben, sich vermehrt um ihren Garten zu kümmern, dem Golfsport zu frönen und viele Reisen zu unternehmen. Das hat sie mehr als verdient.

/Christoph Hiller, Gemeindepräsident

Sein Beitrag wird über seine Amtszeit hinaus sichtbar sein

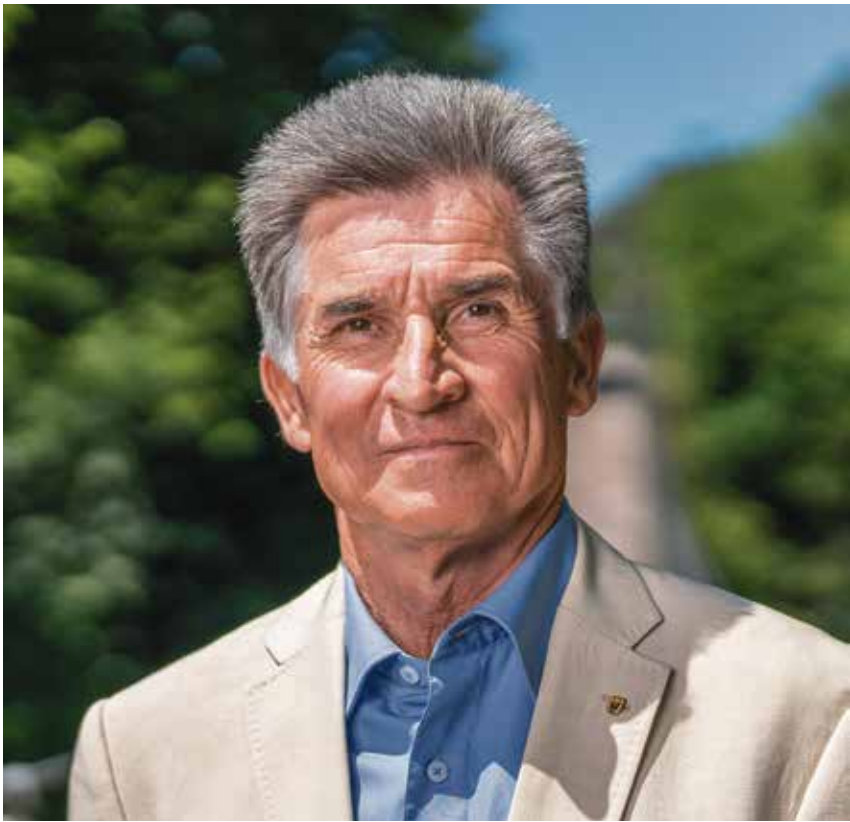
Verabschiedung von Gemeinderat Heini Bossert

In der laufenden Legislaturperiode geht die langjährige Zeit von Heini Bossert (FDP) als Milizpolitiker zu Ende. Von 2002 bis 2014 präsidierte er während drei Amtsperioden die Rechnungsprüfungskommission. Seit 2014 war Heini Bossert Mitglied des Gemeinderats und verantwortlich für das Ressort Hochbau.

Während mehr als einem Jahrzehnt gestaltete er die bauliche, räumliche und strategische Entwicklung der Gemeinde entscheidend mit. Seine Arbeit war dabei stets geprägt von grosser fachlicher Expertise und einem klaren Blick für nachhaltige und pragmatische Lösungen.

Als diplomierter Bauingenieur ETH brachte Heini Bossert eine ausgeprägte technische Expertise in die Behörde ein. Seine berufliche Erfahrung aus leitenden Funktionen in der Privatwirtschaft – unter anderem als langjähriges Mitglied der Geschäftsleitung bei Ernst Basler + Partner sowie als Mitgründer der hmb partners AG – prägte seinen Arbeitsstil, der analytisch, strukturiert und lösungsorientiert war.

Unter seiner Leitung wurden im Hochbauressort wichtige Bauprojekte wie die Arealentwicklung Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen begleitet; die Grundlagen für moderne und zukunftsfähige Wohn- und Gewerbegebiete wie diejenigen in Dollikon, in der Seehalde und im Beugenhof gelegt; Qualitäts- und Umweltstandards konsequent weiterentwickelt. Das räumliche Entwick-



Heini Bossert.

Foto: Manuel Mandis

lungskonzept, dann der Richtplan und schliesslich die neue Bau- und Zonenordnung (BZO) der Gemeinde Meilen, erlassen 2020, sind das planerische Meisterstück von Heini Bossert. Die BZO überzeugt durch fachliche Tiefe, hohe rechtliche Präzision und eine klar strukturierte Systematik. Sie verbindet räumliche Entwicklung, Qualitätsanspruch und Rechtssicherheit und schafft damit eine langfristige, verläss-

liche Grundlage für die Weiterentwicklung Meilens. Für mich sind die vier hintereinander folgenden Abende mitten in der Zeit der Corona-Pandemie unvergesslich, als Heini Bossert und ich in der Fahrzeughalle in der Beugen der Gemeindeversammlung das Geschäft präsentierten und darüber debattieren liessen – und zum Abschluss die BZO einstimmig gutgeheissen wurde.

Heini Bossert leitete während drei Legislaturperioden die Baubehörde, das Baukollegium sowie die Energie- und Klimakommission. In diesen Funktionen setzte er sich stets ein für eine sorgfältige Abwägung zwischen Wachstum, Lebensqualität und Naturraum. Als Präsident der Energie- und Klimakommission begleitete Bossert die Gemeinde auf dem Weg zu einer verantwortungsvollen Energiepolitik. In seine Amtszeit fällt die Aufstufung der Gemeinde Meilen mit dem Gütesiegel «Energistadt Gold» und der Beschluss zum Netto-Null-Konzept 2040. Damit unterstützte er, dass Meilen heute zu den führenden Energiestädten zählt. Ebenfalls setzte er sich stark ein für den Ausbau von Fernwärmenetzen, wie insbesondere das zukunftsweisende Projekt der Delica.

Als Präsident des Baukollegiums sorgte er mit dafür, dass empfindliche Bauprojekte in Kern- und Ortsbildschutzzonen oder städtebaulich prägende Bauten wie Arealüberbauungen oder Terrassenhäuser sorgfältig gestaltet werden. Seine Voten hatten Kraft und sein von Fachwissen und pragmatischem Weitblick geprägte Mitwirken in diversen Jurys bei Architekturwettbewerben wurde von Fachleuten ebenso wie von der Bauherrschaft immer geschätzt.

Im Gemeinderat war Heini Bossert bekannt für seine sachliche, ruhige Art. Kolleginnen und Kollegen schätzten seine Fähigkeit, komplexe technische Sachverhalte verständlich zu er-

klären und Entscheidungen auf eine solide fachliche, objektive und sorgfältig abgewogene Basis zu stellen. 2023 wurde er zum ersten Vizepräsidenten des Gemeinderats gewählt – ein Ausdruck des Vertrauens in seine Erfahrung und Integrität.

Neben seinem beruflichen und politischen Engagement ist Heini Bossert in Meilen verwurzelt. Besonders die Arbeit mit seiner kleinen Herde Schafe, die er als Hobby naturnah hält, erlebt er dabei immer als schönen Gegenpol zu komplexen Bau- und Planungsthemen. Und ob segelnd auf dem Thunersee, spazierend oder skifahrend zeigt sich auch seine Verbundenheit mit der Natur.

Mit dem Ende seiner Amtszeit geht ein grosses Baukapitel in Meilen zu Ende. Im Namen des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung danke ich Heini Bossert sehr herzlich für seinen grossen, eindrücklichen Einsatz und für seinen langjährigen Beitrag zur räumlichen Entwicklung, zur Energiepolitik und zur Qualität des Baubestandes – ein Beitrag, der weit über die Amtszeit hinaus sichtbar bleiben wird. Und ich danke ihm persönlich, dass ich mich jederzeit vertrauensvoll an ihn als meinen Vizepräsidenten wenden durfte. Sein analytisches Mitdenken und seine freundschaftliche Unterstützung werde ich vermissen. Mögen ihn im neuen Lebensabschnitt sowie bei seinen verbleibenden Tätigkeiten weiterhin Elan, Freude und Gesundheit begleiten.

/Christoph Hiller, Gemeindepräsident

Bemerkenswerte Nähe zu den Menschen

Verabschiedung von Gemeinderat Hanspeter Göldi

Nach acht Jahren engagierter und prägender Arbeit im Gemeinderat (2018–2026) verabschiedet sich Sozialvorstand Hanspeter Göldi (SP) von der kommunalpolitischen Bühne. Seit seinem Amtsantritt am 1. Juli 2018 führte er das Ressort Soziales mit grossem Engagement.

Die Bedürfnisse der von seinem Ressort betreuten Bevölkerungsgruppen stellte er dabei stets in den Mittelpunkt und begutachtete diese mit einem gesunden Urteilsvermögen.

Was Hanspeter Göldi besonders auszeichnete, war seine bemerkenswerte Nähe zu den Menschen. Ob es um strategische Grundsatzfragen oder alltägliche Anliegen ging – er hörte zu, nahm Sorgen ernst und suchte nach gangbaren Lösungen. Diese Verlässlichkeit verlieh seiner politischen Arbeit Glaubwürdigkeit und schuf Vertrauen. Sein bevorzugtes Arbeitsinstrument war stets der direkte Dialog: mit Behörden, Vereinen, Institutionen und vor allem mit den Menschen, die Meilen ausmachen.

Während seiner Amtszeit initiierte und begleitete Hanspeter Göldi zahlreiche Projekte, die den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde nachhaltig stärkten. Besonders hervorzuheben ist die Einführung der Kultur-Legi, die Menschen mit geringem Einkommen den Zugang zu Kultur-, Sport- und Bildungsangeboten erleichtert. Auch der Ausbau der Jugendarbeit und der damit verbundene Aufbau des Treffs im «Pumpwerk», der Jugendli-



Hanspeter Göldi. Foto: Manuel Mandis

chen und jungen Erwachsenen einen neuen Begegnungsort bietet, trägt seine Handschrift. Ebenso die im Jahr 2024 neu geschaffene Fachstelle Kinder und Familien. Zum Abschluss seiner Arbeit darf er stolz darauf sein, dass Meilen von der Unicef mit dem Label «Kinderfreundliche Gemeinde»

ausgezeichnet wird. Mit der Aufnahme einer rasch wachsenden Anzahl Schutzbedürftiger aus der Ukraine mussten zusätzlich zu den Aufgaben im Asylbereich Unterkünfte bereitgestellt, Betreuungsangebote geschaffen und Integrationsmassnahmen umgesetzt werden. In kooperativer Zu-

sammenarbeit mit der Meilemer Bevölkerung gelang es Hanspeter Göldi und seinem Team, allen Aufgaben jederzeit gerecht zu werden.

In den letzten Jahren gewannen die Bereiche «Alter», «Gesundheit» und «Pflege» zunehmend an Bedeutung, sodass diesbezüglich neue Planungsgrundlagen erarbeitet wurden. Die wohl grösste Herausforderung seiner Amtszeit stellte die Covid-19-Pandemie dar. Unter seiner Leitung entstand innert kürzester Zeit eine funktionierende und wirkungsvolle Nachbarschaftshilfe. Gemeinsam mit den Wachen, den «Senioren für Senioren» sowie zahlreichen Freiwilligen wurde ein Netzwerk aufgebaut, das besonders gefährdete Personen zuverlässig unterstützte. Zudem wurden praktikable Lösungen in den Kitas umgesetzt.

Als gelernter Küchenchef verkörpert Hanspeter Göldi eine pragmatische, lösungsorientierte Art, die ihm parteiübergreifend Respekt einbrachte. Kolleginnen und Kollegen beschreiben ihn als engagierten Debattierer – direkt, humorvoll und mit einem guten Gespür für das Machbare. Die ihn auszeichnende Art als Teamplayer erleichterte es ihm, aus dem nicht immer einfachen Stand als Sozialdemokrat gegen die bürgerliche Übermacht im Gemeinderat das Beste zu machen. Parallel zu seiner Tätigkeit im Gemeinderat engagierte sich Hanspeter Göldi als Präsident des Zweckverbandes Kindes- und Erwachsenenschutz Bezirk

Meilen und auch als Kantonsrat des Kantons Zürich. Von 2011 bis 2025 vertrat er dort den Wahlkreis Meilen und brachte seine Expertise in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Arbeit ein. Sein politisches Wirken war stets geprägt von einer klaren Haltung: Politik soll Menschen konkret helfen und ihnen Zugang zu Chancen ermöglichen – ein Anspruch, der sich sowohl in seinen kommunalen und regionalen Projekten als auch in seiner kantonalen Arbeit widerspiegelte. Seine Arbeit in der Sozialbehörde, deren Präsident er seit 2018 war sowie in der Präventionskommission unterstreichen sein tiefes Verantwortungsbewusstsein für die Meilemer Bevölkerung.

Hanspeter Göldi hat die Sozialpolitik der Gemeinde Meilen in den vergangenen Jahren entscheidend mitgeprägt. Einige Projekte, die heute selbstverständlich erscheinen, gehen auf seine Initiative und sein Engagement zurück. Im Namen des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung danke ich Hanspeter Göldi herzlich für seinen langjährigen Einsatz und wünsche ihm für den neuen Lebensabschnitt viel Elan und Gesundheit und viel Freude bei allen Freizeitaktivitäten, die er während seiner Behördentätigkeit gewiss immer wieder etwas hintanstellen musste. Die für die nächsten Monate geplante Reise nach Australien ist ihm zu gönnen.

/Christoph Hiller, Gemeindepräsident



Dein Bus kommt früher oder später.

Wegen Gleisbauarbeiten vom 13.7. bis 16.8. fährt die S-Bahn zu anderen Zeiten. Darum haben wir die Busverbindungen für dich angepasst: vzo.ch/sommer-fahrplan



Zuverlässig zuverlässig.



Ratgeber

Hitze, Haut und Schwitzen – was ist normal?



Schwitzen ist eine natürliche und lebenswichtige Funktion unseres Körpers. Es reguliert die Körpertemperatur, indem Schweiß auf der Haut verdunstet und kühlt. Bei Hitze, Sport oder Stress ist stärkeres Schwitzen normal.

Wenn Schwitzen jedoch deutlich stärker ist als erwartet, ohne Grund auftritt oder den Alltag belastet, kann eine Hyperhidrose vorliegen.

Bei der primären Hyperhidrose gibt es meist keine andere Erkrankung. Sie beginnt oft früh und betrifft häufig Achseln, Hände, Füße oder Gesicht. Stress kann sie verstärken.

Die sekundäre Hyperhidrose entsteht durch andere Ursachen wie hormonelle Veränderungen, Medikamente, Infektionen oder Stoffwechselerkrankungen. Neues starkes Schwitzen oder Nachtschweiß sollte ärztlich abgeklärt werden.

Viel Schweiß kann die Haut belasten. In Achselhöhlen und Leistenregionen können durch Wärme und Feuchtigkeit leichter Pilze, bakterielle Entzündungen oder Haarbalgentzündungen entstehen. Hygiene, gutes Trocknen, geeignete und frühzeitige Haarentfernung (Laserepilation) und eine Behandlung der Schweißproduktion können vorbeugen.

Unterstützend kann Salbeitee oder Salbei helfen, da er traditionell zur Regulation von Schwitzen eingesetzt wird. Antiperspiranzen reduzieren im Gegensatz zu Deodorants die Schweißproduktion. Präparate mit Aluminiumsalzen, z.B. Aluminiumchlorid, können die Schweißdrüsenausgänge vorübergehend verengen. Mitte 2024 wurde in der Schweiz ein neues Medikament namens Anhidrox gegen axilläres Schwitzen zugelassen. Bei stärkerer Hyperhidrose helfen dermatologische Therapien wie Botulinumtoxin oder Iontophorese (Behandlung mit Strom).

Schwitzen ist kein Zeichen mangelnder Hygiene, sondern eine wichtige Körperfunktion. Erst wenn es zu viel wird, sollte man es abklären.

Durch moderne Therapiemöglichkeiten lässt sich lästiges, übermässiges Schwitzen beeinflussen.

/Dr.med. Petra Becker Wegerich, Fachärztin FMH Dermatologie, Dermatochirurgie, Lasertherapie fmCH, Ästhetik- und Laserzentrum Zürichsee AG

«E glungeni Aalag»

Eröffnung des neuen Kunstrasenplatzes und Bewegungsraums der Schule Obermeilen



Grosse Freude beim symbolischen Band-Durchschneiden: Peter Bösch, Cala Bodmer, Matthias Roth und Cordula Kaiss (v.l.).

Gestern vor einer Woche wurden auf dem Areal der Schule Obermeilen der neue Kunstrasenplatz und ein dazugehöriger Bewegungsraum feierlich eingeweiht.

«E glungeni Aalag» nannte Gemeinderat und Liegenschaftenvorstand Peter Bösch den neuen Kunstrasenplatz und den ganzen Komplex, welcher der Schule einen modernen Bewegungs- und Begegnungsort bietet aber auch von Vereinen und für Freizeitaktivitäten vielseitig nutzbar ist. «Endlich kann dieser Platz wieder ganzjährig und mehrheitlich wetterunabhängig genutzt werden», freute sich Peter Bösch.

Geplant und umgesetzt wurde die Anlage von der Zwischenraum Landschaftsarchitektur GmbH und der Walo Bertschinger AG. Planer Volker Allemann erklärte, dass der neue, 50 mal 30 Meter grosse Niederfloor-Kunstrasenplatz (15mm), der unter anderem Linien für Hockey eingezeichnet hat, auch bestens für Tennis oder Basketball genutzt werden kann. Ausserdem ist ein auf die schulischen Bedürfnisse angepasster Bewegungsraum entstanden. Ausgestattet ist er mit einer Nestschaukel (von der Schule explizit gewünscht), einem Spielturm mit Rutschbahn, der innwendig bespielbar ist und deshalb kein Fallschutz benötigt, einem Trampolin, Hügeln und Markierungen zum Nachfahren.

Nach den Sommerferien werden an der noch zu reinigenden Aula-Fassade zudem acht Basketballkörbe auf verschiedenen Höhen angebracht, die ebenfalls den Bewegungsraum vergrössern und die Spielmöglichkeiten erhöhen. Im Bewegungsraum wurde mit einem Korkbelag gearbeitet statt mit Gummigranulat. Diese Variante ist



Leonard Pergega und Anna Stumpf von der Firma Walo bekamen zum Dank selbstgebastelte Blumen.

Fotos: MAZ

nicht nur ökologischer, sondern der Platz erhitzt sich auch deutlich weniger (rund 10 bis 15 Grad Unterschied). Unter dem Kunstrasen wurde eine Schutzschicht verbaut, die dämmend wirkt und so das Verletzungsrisiko bei Stürzen verringern soll. Eine kleine Hütte neben dem Platz bietet Platz für Gerätschaften wie die Reinigungsmaschine, aber auch für das Material des Zürichsee Hockey Teams, das den Platz ab Herbst für seine Trainings nutzen wird. Gebaut wurde seit Mitte Januar. Dass die Bauarbeiten so reibungslos gelaufen seien, sei der guten Zusammenarbeit von Planern, Schule, Gemeinde und der umsetzenden Firma geschuldet. «Alle Termine wurden eingehalten und es hat alles perfekt funktioniert», freute sich Volker Allemann.

Auch die Schülerinnen und Schüler haben mit Geduld und Rücksicht dafür gesorgt, dass alle Beteiligten gut arbeiten konnten, mit selbstgebastelten Blumen bedankten sie sich bei Anna Stumpf und Leonard Pergega von der Firma Walo.

Wie es sich für eine Eröffnung gehört, wurde ein symbolisches rotes Band durchgeschnitten, bevor die Schülerinnen und Schüler einen selber organisierten Postenlauf auf der Anlage absolvieren durften. Gehalten wurde das Band von Schulpräsidentin Cordula Kaiss und Gemeinderat Peter Bösch, durchgeschnitten wurde es von Co-Schulleiterin Cala Bodmer und Matthias Roth von der Liegenschaftsabteilung der Gemeinde Meilen.

/fho



Bauprojekte

Bauherrschaft: Michiel Hartmann, Naturnetz Pfannenstil, Pfannenstielstrasse 16, 8706 Meilen. Projektverfasser: Christian Wiskemann, Naturnetz Pfannenstil, Rötzelstrasse 84, 8057 Zürich: Ökologische Aufwertung (Reduktion der vorhandenen Nährstoffe, Ansiedlung seltener Pflanzenarten, bessere Besonnung) Uderi Bergweid bei Kataster-Nr. 11016, 8706 Meilen, Lk

Bauherrschaft: Timo und Robin Ritz, Seestrasse 127, 8700 Küsnacht ZH: Sanierung und Umbau Inventarobjekt (3 Wohneinheiten) bei Vers.-Nr. 830, Kat.-Nr. 11783, Alte Landstrasse 164, 8706 Meilen, K2

Bauherrschaft: Gemeindeverwaltung Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen: Ersatz der Regenabwasser-einleitungen, Einrichten temporärer Installationsplätze und Erstellung von Fernwärmeleitungen, Kat.-Nr. 9959, 11470, 11336, Burgstrasse (von Im Veltlin bis Burgstrasse 279), 8706 Meilen, Vm

Die ausgeschriebenen Baugesuche können während zwanzig Tagen auf eAuflageZH (<https://portal.ebaugesuche.zh.ch>) digital eingesehen werden. Die digitale Einsichtnahme auf eAuflageZH ist nur während der Dauer der Planaufgabe möglich. Die physische Planeinsicht bei der Hochbauabteilung Meilen wird nicht mehr angeboten. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist digital über die eAuflage Plattform gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung



Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

Piz Mundaun statt Pfannenstiel: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch

Hier liegt kein Bandscheibenvorfall. Sondern Gabriel.

Wir behandeln Menschen.



Sponsored

Höchster Schutz, minimale Belastung



Sommerzeit ist Sonnenschutzzeit.
Foto: zvg

Ultrasun ist der Schweizer Spezialist für Sonnenschutz bei sensibler Haut, der seit über 30 Jahren in der Schweiz entwickelt und produziert wird. Die innovativen Sonnenschutzprodukte vereinen zuverlässigen Schutz, höchste Hautverträglichkeit und Nachhaltigkeit.

Die Formulierungen schützen vor dem gesamten Sonnenspektrum – UVB-, UVA-, Infrarot- und Blue-Light-Strahlen – und verzichten bewusst auf viele kritisch diskutierte Inhaltsstoffe. Dazu gehören künstliche Duftstoffe, Mineralöle, Silikone, zusätzliche Konservierungsmittel sowie bestimmte UV-Filter wie Octocrylene oder Avobenzone. Alle Produkte werden dermatologisch geprüft und eignen sich besonders für empfindliche und zu Allergien neigende Haut.

Die Geschichte von Ultrasun begann 1992, als ein Schweizer Chemiker einen besonders verträglichen Sonnenschutz entwickelte. Aus persönlicher Motivation entstand eine Marke, die bis heute auf wissenschaftliche Innovation, Sicherheit und Qualität setzt.

Die leichten, schnell einziehenden und nicht fettenden Formulierungen sind nicht-komedogen und unterstützen die natürliche Hautbarriere. Besonders die patentierten lamellaren Strukturen ermöglichen einen hohen Schutz bei gleichzeitig reduziertem Filtereinsatz.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Philosophie von Ultrasun. Ultrasun-Produkte sind Rifffreundlich, vegan und tierversuchsfrei. Als weltweit erste Sonnenschutzmarke wurde Ultrasun mit dem BASF EcoSun Pass ausgezeichnet, einem Gütesiegel für umweltschonende Sonnenschutzformulierungen.

In der Drogerie Roth gibt es individuelle Beratung zum optimal passenden Ultrasun-Sonnenschutz.

/zvg

Eine Persönlichkeit feiert Geburtstag

Zum 90. von Walter Hilty

Walter Hilty wurde am 25. Juni 1936 in Rorschach als letztes von vier Kindern und Sohn von Samuel Hilty und Martha Hilty-Lutz geboren. Da sein Vater im Dezember 1935, also noch vor seiner Geburt, im Militärdienst verstarb, wuchs er zusammen mit den beiden Schwestern und seinem Bruder seit Geburt im städtischen Waisenhaus auf. Er erlebte mit vielen Kindern zusammen und unter der Betreuung von Ingenbohl-Schwestern eine fröhliche und lehrreiche Jugendzeit.

Die Schulen besuchte er in Rorschach (SG). Zu jener Zeit fand noch keine berufliche Abklärung statt, sodass er nach dem Schulabschluss in Rorschach eine Bäcker/Konditor-Lehre begann. Durch den Verkauf des Geschäftes wurde jedoch auch der Lehrvertrag nach einem Lehrjahr aufgelöst. Erst in diesem Moment wurden durch seinen amtlichen Vormund die eigentlichen Berufswünsche abgeklärt. Walter Hilty besuchte anschliessend die Handelsschule Minerva. Nach erfolgreichem Abschluss erhielt er eine Anstellung als Speditionschef einer Firma.

In der Sanitäts-Rekrutenschule wurde er infolge Fehlens eines Fouriers als Kanzlist ins Kompanie-Büro versetzt. Anschliessend folgten zusätzlich militärische Kurse, und nach Abschluss der Ausbildung fand er eine Anstellung beim Polizeikommando des Kantons Zürich. Bei der Geschäftskontrolle war er als Kanzlist im Einsatz.

Am 22. Mai 1962 heiratete Walter Hilty Margrith Krummenacher, die kurz darauf schwer erkrankte. Um in der Nähe ihres Spezialarztes im Kreisspital Männedorf zu sein, fand er eine Anstellung als Chef des Lohnbüros bei einer Grossfirma in Meilen. Am 25.



Gemeindepräsident Christoph Hiller hat dem Jubilar Walter Hilty persönlich gute Wünsche zum Geburtstag überbracht.
Foto: zvg

Oktober 1974 verstarb seine Ehegattin an ihrer heimtückischen Krankheit. Walter Hiltys berufliche Laufbahn entfaltete sich mit einem einjährigen Absteher als Verwaltungsangestellter beim Militär-Kreiskommando. In dieser Zeit absolvierte er verschiedene Weiterbildungs- und Beförderungskurse bei Militär und Zivilschutz sowie in Staats- und Gemeinderecht an der Uni Zürich.

Auf den 1. Januar 1970 erfolgte dann die Wahl als Chef der Wehrabteilung und somit Sekretär der Feuerwehr-, Gesundheits-, Polizei- und Zivilschutzkommission der Gemeinde Meilen. Ferner bekleidete Walter Hilty die Funktionen des Orts-Quartiermeisters, des Sektionschefs der Militärsektion Meilen und des Zivilschutzstellenleiters.

1975 verheiratete er sich mit Ursula Christ, und es folgte eine frohe, zufriedene und gegenseitig bereichernde

Lebensgemeinschaft. Viele Stunden genoss Walter Hilty zusammen mit seiner Frau, Ferien-Kindern und Freunden im Weekend- und Ferienhaus in Ebnat-Kappel. Einige Male reiste er mit seiner Gattin in die USA.

Im Jahr 1999, nach 29,5 Dienstjahren bei der Gemeinde Meilen, liess sich Walter Hilty frühzeitig pensionieren und verbrachte seine wertvolle Freizeit mit Gartenarbeiten, beim «Pilzlen», Wandern und Seniorenturnen. Für die Meilemer Senioren organisierte er mit seiner Gattin Busreisen innerhalb der Schweiz. Er wohnt bis heute zusammen mit Ursula in einer 3,5-Zimmer-Wohnung in Meilen. Dank dem tragbaren Mietzins der verständnisvollen Hauseigentümer hoffen die beiden darauf, weitere gemeinsame Jahre im schönen und interessanten Meilen verbringen zu dürfen.

/ieu

KUE gives back

Für das Projekt «KUE gives back» der Kantonsschule Uetikon a.S. mussten alle Drittklässler etwas für die Gesellschaft oder die Umwelt tun, wie zum Beispiel Spenden sammeln.

Die Gruppe um Benjamin, Cedric und Daniel hat sich dazu entschieden, ältere Menschen im Bezirk Meilen zu besuchen. Ziel war es, den Senioren Gesellschaft zu leisten und ihnen direkt im Haushalt zu helfen.

Bei den Besuchen haben die drei Schüler den älteren Menschen aktiv geholfen und dort angepackt, wo Unterstützung im Haushalt nötig war. Neben der Arbeit war vor allem das Zwischenmenschliche wichtig. Die Jugendlichen haben viel Zeit damit verbracht, einfach bei den Senioren zu sein, ihnen zuzuhören und zusammen zu reden.

Für Benjamin, Cedric und Daniel war dieses selbst gewählte Projekt eine bedeutende und bereichernde Erfahrung. «Wir konnten den Menschen eine Freude machen und haben gleichzeitig viel aus den Begegnungen mitgenommen. Auch wenn das Schulprojekt nun vorbei ist, hat uns die Zeit als Dreiergruppe gezeigt, wie schön und wertvoll der direkte Kontakt zwischen Jung und Alt ist. Die Erinnerungen an die gemeinsamen Stunden werden bleiben», sind sie überzeugt.

/zvg

Alles Gueti zum Geburtstag Papili



Wir gratulieren allen Lehrabschlussabsolventen

Herzliche Gratulation
zum Lehrabschluss
(v.l.n.r.)
Tenzin Schäfer, Praktiker PrA Küche
Vanessa Gautschi, Praktikerin PrA Kunsthandwerk
Nikailia Edwards, Praktikerin PrA Küche
Finn Achermann, Praktiker PrA Küche

Wir sind sehr stolz auf eure Leistung und wünschen nur das Beste für die weitere Zukunft!

www.stoeckenweid.ch

Du hast es geschafft! Herzliche Gratulation!

Len Holdener
Landschaftsgärtner EFZ

Danke für Deinen Einsatz und die vielen schönen Momente in den 3 Jahren.

Wir freuen uns, bleibst Du weiterhin in unserem Team.

Widmer Gartenbau AG
Rietstrasse 38, 8702 Zollikon

DORF PLATZ FÄSCHT

Meilen, unterer Dorfplatz
Samstag, 4. Juli 2026

dorfplatzfascht.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Gratulieren auch Sie Ihren Lernenden zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Ihre Beiträge werden am Freitag, 10. Juli im Meilener Anzeiger publiziert.

Insertionsschluss: Dienstag, 7. Juli, 16.00 Uhr

Grosse Bühne für das Sinfonie Orchester Meilen

Am 11. Juli in der Zürcher Tonhalle



Am Samstag, 11. Juli präsentiert das Sinfonie Orchester Meilen zusammen mit den Swiss Gospel Singers, Zuzügnern und Solisten in der Tonhalle Zürich Highlights aus Film und Musical. Die Gesamtleitung hat Konradin Herzog.

Im Filmklassiker «The Adventures of Robin Hood» von 1938 kämpft der sächsische Adlige mit seinen treuen Gefährten gegen die Schreckensherrschaft des Prinzen Jon, raubt die reichen adligen Normannen aus und verteilt die Beute an die verarmte sächsische Bevölkerung. Stars der Dreissigerjahre wie Errol Flynn und Olivia de Havilland und die mit einem Oscar prämierte Vertonung trugen zum grossen Erfolg bei. Der österreichische Komponist E.W. Korngold (1897-1957) feierte europaweit Erfolge, bevor er 1934 einer Einladung nach Hollywood folgte und für Warner Brothers als Filmkomponist arbeitete. Ab 1938 blieb er in den Vereinigten Staaten. Nach dem Anschluss Österreichs an Nazideutschland blieb ihm als Jude keine andere Wahl. Korngold setzte mit seiner üppigen Instrumentierung neue Massstäbe in



Das Sinfonie Orchester Meilen bei der Probe im Schulhaus Allmend.

Foto: David Shriqui

der Filmmusik. Das Sinfonie Orchester Meilen eröffnet den Abend mit der aus dem Soundtrack von «Robin Hood» geformten sinfonischen Suite. Die drei Sätze sind geprägt von rhythmisch prägnanten Auftritten der geächteten Rebellen, melodischem Schmelz der aufkeimenden Liebe, dramatischen Kämpfen mit Schwertern und Fäusten und dem klangvollen Sieg der gerechten Sache.

Üppig, kraftvoll, effektiv

Auch im weltweit erfolgreichsten Film aller Zeiten siegen die Guten über die Bösen. Das 2009 entstandene Science-

Fiction-Epos «Avatar» spielt 2154 auf dem fernen Mond Pandora. Ein mächtiger Konzern will einen begehrten Rohstoff abbauen und darum das Volk der Na'vi vertreiben. Der frühere US-Marine Jake Sully soll es richten, indem er als Avatar die indigenen Bewohner auskundschaftet. Dabei verliebt er sich in die Häuptlingstochter und wird in den Stamm aufgenommen. In der alles entscheidenden Schlacht zwischen monströser Kriegs-Technik und Pfeil und Bogen läuft er zu den Na'vis über und führt sie zum triumphalen Sieg.

Die konzertante Suite basiert auf der

originalen Filmmusik. Der Komponist James Horner (1953-2015) arbeitete für «Avatar» mit einer Ethnologin zusammen, um einer «indigenen» Musikultur möglichst nahezukommen. Das üppig besetzte Schlagwerk und der kraftvolle Gesang des Chors in der eigens erfundenen Na'vi-Sprache sind effektiv eingesetzt.

Klanggewordene Natur

Pinien gehören zu den Wahrzeichen der Ewigen Stadt. Ottorini Respighi (1879-1936) setzte ihnen mit seiner sinfonischen Dichtung «Pini di Roma» ein musikalisches Denkmal. Ein grosses, vielfältiges Instrumentarium evokiert südländische Szenerien mit prallem Leben, unheimlichen Stätten, romantischer Vollmondnacht und antiken Legionen auf der Via Appia. Als stumme Betrachter verbinden die mächtigen Bäume die vier Sätze der Komposition mit ihren verschiedenen Schauplätzen. Das Werk von 1924 ist Programm Musik vom Feinsten. Orte und Ereignisse werden zu Klang und Rhythmus und verdichten sich beim Hören zu bewegten Bildern. Im 4. Satz ist eine singende Nachtigall vorgeschrieben – eingespielt als Tonaufnahme. Mehr Film geht nicht.

Grosse Gefühle in Oper und Musical

Liebe und Leid, Schmerz und Verlust prägen die Handlungen der Oper

«Porgy and Bess» von George Gershwin (1898-1937) und des Musicals «West Side Story» von Leonard Bernstein. (1918-1990).

Gershwins Werk von 1935 verbindet Elemente der klassischen Oper mit Blues und Jazz. Es schildert das Leben von Afroamerikanern im fiktiven Arbeiterviertel Catfih Row in den 1870er-Jahren und erzählt die Geschichte des behinderten Bettlers Porgy und der drogenabhängigen Bess, die sich finden und wieder verlieren.

Viele Melodien aus «Porgy and Bess» sind zu Jazzstandards geworden, der Evergreen «Summertime» ist das meistinterpretierte Lied aller Zeiten. Die konzertante Suite «A Concert of Songs» ist ein Arrangement des Komponisten Robert Russell Bennett von 1943.

Bernstein ist vor allem mit Highlights aus der «West Side Story» vertreten. Sie erzählt die tragische Geschichte von Romeo und Julia im New York der 1950er-Jahre, mit Toni und Maria als Protagonisten. Die Auswahl der unsterblichen Melodien beschränkt sich auf die herzergreifende Liebe zwischen den beiden, Verrat und Tod bleiben den Zuhörenden erspart.

Konzert Sinfonie Orchester Meilen und Swiss Gospel Singers, Samstag, 11. Juli, 19.30 Uhr, Tonhalle Zürich, grosser Saal. Tickets unter www.s-o-m.ch oder an der Kasse der Tonhalle Zürich. /dsch

Brennende Herzen gesucht

Firmung in St. Martin



Zwölf Jugendliche erhielten das Sakrament der Firmung.

Foto: zvg



Am 21. Juni war es in der katholischen Kirchgemeinde Meilen wieder so weit: Zwölf Jugendliche empfingen aus den Händen von Bischof Joseph Maria Bonnemain das Sakrament der Firmung.

In seiner Predigt griff der Bischof auf seine Erfahrung als Arzt zurück und

erzählte von einem Schild, das er einst auf einem Krankenhausflur gesehen hatte. Anstelle der Aufschrift «Brennende Kerzen verboten» stand dort «Brennende Herzen verboten». Eine Korrektur, die zum Nachdenken anregt, denn dieses Verbot kann sich heute mehr denn je in ein Bedürfnis verwandeln: «Brennende Herzen gesucht!!!».

Der Wunsch der Pfarrei: «Liebe Jugendliche, wir wünschen euch brennende Herzen, die fähig sind, die Schönheit der Welt um euch herum zu sehen. Herzen, die sich jedes Mal entzündend,

wenn ihr die Schönheit in euch selbst entdeckt. Und erinnert auch uns daran – die wir unseren und euren Herzen manchmal Verbote auferlegen –, dass nur brennende Herzen fähig sind, die Welt zu verändern und Tempel des Heiligen Geistes in der Welt zu sein.» Es war ein Bild, das blieb. Während die Firmkerzen in Meilen längst wieder erloschen sind, soll das, was sie symbolisieren, weiterbrennen: der Mut, mit offenem Herzen durch die Welt zu gehen – auch wenn das eine oder andere Schild etwas anderes vorschreibt.

/zvg

Abteilungs-So-La

Jubiläumslager der Pfadi Meilen-Herrliberg steht bevor



Im Bündnerland entsteht ein temporäres Lager für über 80 Pfadis.

Foto: zvg



Zum Start der Sommerferien bricht die Pfadi Meilen-Herrliberg mit rund 85 Kindern, Jugendlichen und Leitenden zu ihrem grossen Abteilungs-lager im Bündnerland auf.

Das diesjährige Sommerlager steht ganz im Zeichen eines besonderen Ereignisses: Die Pfadi Meilen-Herrliberg feiert ihr 90-jähriges Bestehen. Gleichzeitig findet das Abteilungs-lager statt, das nur alle vier Jahre durchgeführt wird und alle Stufen der Abteilung zusammenführt.

Die Vorbereitungen laufen bereits seit Wochen auf Hochtouren. Rund drei Tonnen Holz werden auf den Lagerplatz im Bündnerland transportiert. Bereits eine Woche vor Lagerbeginn errichten zehn Rover – ältere und ehemalige Pfad-

finderinnen und Pfadfinder – in ihrer Freizeit und auf freiwilliger Basis während sieben Tagen die eindrückliche Lagerinfrastruktur. Sie bauen Zelte auf stabilen Podesten und errichten einen Sarasani, ein grosses Gemeinschaftzelt aus mehreren zusammengeknöpften Blachen. Mit Lagerbeginn beziehen 85 Teilnehmende den Lagerplatz. Während der zwei Lagerwochen stehen unzählige Abenteuer auf dem Programm. Auch in der Lagerküche wird Grosses geleistet: Für die Verpflegung der Lagergemeinschaft werden unter anderem rund 200 Kilogramm Brot benötigt.

Das Abteilungs-lager gilt für viele Pfadis als Höhepunkt ihrer Pfadizeit. Für die Angehörigen und ehemalige Pfadis findet am Samstag, 18. Juli ein Besuchstag statt. Interessierte können sich bei Samuel Tanner v/o Maui unter maui@pfadimh.ch anmelden.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Schnuppern für interessierte Kinder: www.pfadimh.ch /zvg

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 5. Juli	
9.45	Gottesdienst mit Einsetzung der Kirchenpflegemitglieder Pfarrer Marc Stillhard Fresh Up! Band, Kantorei Meilen und Ad-hoc-Musiker:innen, anschl. Apéro
Montag, 6. Juli	
9.00	Café Grüezi International Bau
Donnerstag, 9. Juli	
10.00	Andacht Alterszentrum Platten Pfarrer Marc Stillhard

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 4. Juli	
16.00	Kein Gottesdienst
Sonntag, 5. Juli	
10.30	Festgottesdienst 75 Jahre Kirche St. Martin Meilen mit Schulschluss-gottesdienst, anschl. Fest auf dem Kirchenplatz
Mittwoch, 8. Juli	
8.45	Rosenkranz
9.15	Eucharistiefeier

Verkauf von Meilemer Fahnen

1,0 x 1,0 m: 85 Franken
1,5 x 1,5 m: 110 Franken

Erhältlich im Museum während den Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung.

info@ortsmuseum-meilen.ch
Telefon 044 923 47 27



 Ortsmuseum Meilen

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
81. Jahrgang
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.
Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr
Fr. 1.25/mm-Spalte
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Veranstaltungen

«Ihr seid Gottes Mitarbeitende!»

Gottesdienst zur Begrüssung der neuen Kirchenpflege

reformierte kirche meilen 

Im Gottesdienst vom Sonntag, 5. Juli wird die neu gewählte Kirchenpflege für die kommende Legislatur in ihren Dienst eingesetzt. Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Zeit und ihre Fähigkeiten für die

kirchliche Gemeinschaft einsetzen. Der Apostel Paulus beschreibt Christinnen und Christen als «Gottes Mitarbeitende». Zugleich vergleicht er die Kirche mit dem «Leib Christi». Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Aufgaben wirken zusammen und sind im Glauben miteinander verbunden. So wird Gottes Liebe unter den Menschen sichtbar und die Hoffnung gestärkt. Die Mitglieder der Kirchenpflege übernehmen dabei eine besondere Verantwortung. Gemeinsam mit den Pfarr-

personen und Mitarbeitenden sorgen sie dafür, dass kirchliches Leben stattfinden kann und die Gemeinschaft gestärkt wird. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Gottesdienst mit Einsetzung der Kirchenpflege, Sonntag, 5. Juli, 9.45 Uhr mit Pfarrer Marc Stillhard, FreshUp!-Band und Kantorei Meilen, reformierte Kirche, anschliessend Apéro. /mst

Berggottesdienst bei Familie Dörflinger
Mit traditionellen Melodien und lüpfigen Tänzen

reformierte kirche meilen 

Nach dem grossen Erfolg vor zwei Jahren findet am Sonntag, 12. Juli ab 10 Uhr auf dem Hof der Familie Dörflinger am Herrenweg wieder ein Berggottesdienst statt. Mit tatkräftiger und dankenswerter Unterstützung der Bergwacht Meilen. Der Gottesdienst wird bei jeder Witterung gefeiert – entweder im Freien oder in der Scheune. Pfarrer Erich Wyss feiert den geografisch wohl tiefsten Berggottesdienst der Schweiz, versucht aber gleichwohl, geistige Höhen zu erreichen. Freiwillige der Lektorsratsgruppe lesen aus Markus 4,26–33 sowie aus 5. Mose 8,7–18. Für die musikalische Gestaltung sorgt das Meilemer Echo vom Pfannenstiel mit Stephanie und Peter Stücheli-Herlach sowie dem Schwyzerörgeli-Spieler Iwan Meier. Sie spielen traditionelle Bergmelodien aus dem Appenzellerland sowie eigene Kompositio-



Die «Hooler Geigenmusik» wird am Apéro für zünftige Stimmung sorgen. Foto: zvg

nen und begleiten die Kirchenlieder. Im Anschluss sind alle zum Apéro mit Wurst und Getränken eingeladen. Dazu spielt die Hooler Geigenmusik lüpfige Tänze aus Tradition und Gegenwart. Das Ensemble hat sich bereits an Volksmusikfestivals in Bellinzona und Altdorf einen Namen gemacht. In dieser Formation musizieren neben Peter Stücheli-Herlach die Geigerinnen Charlotte Schweri und Janine Schwyzer, die Cellistin Annetta Debrunner sowie die Kontrabassistin

Sabine Plain. Die Anreise ist zu Fuss ab Bahnhof Meilen (ca. 60 Minuten), mit dem Auto (Parkplätze vorhanden, Fahrgemeinschaften erwünscht) oder mit dem Plattenbus möglich. Dieser verkehrt ab 9.15 Uhr regelmässig vom Bahnhof Meilen zum Veranstaltungs-

Berggottsdienst, Sonntag, 12. Juli, 10.00 Uhr, Familie Dörflinger, Hof Zelg, Herrenweg 127, Bergmeilen. /rkm

Durchatmen und entspannen

reformierte kirche meilen 

Unter dem Motto «Zur Ruhe am See führt er mich» lädt die reformierte Kirche am Samstag, 4. Juli von 15.00 bis 20.00 Uhr an ihren besonderen Stand am Dorf Platz Fäscht ein.

Mitten im bunten Festtreiben ist der Stand ein Ort, an dem Besucherinnen und Besucher einen Moment innehalten und zur Ruhe kommen können. Die Kirche in unmittelbarer Nähe zum See ist seit jeher ein Ort der Begegnung, des Auftankens und des Innehaltens. Diese besondere Atmosphäre soll auch am Dorf Platz Fäscht spürbar werden. Der Stand im Schatten lädt dazu ein, dem Trubel für einen Augenblick zu entfliehen, durchzuatmen und neue Kraft zu schöpfen. Gleichzeitig soll Raum entstehen für Begegnungen mit spontanen Gesprächen. Wer möchte, kann sich zudem mit einem Becher Wasser erfrischen oder kreativ werden. Für Kinder gibt es einen Wettbewerb, der Fantasie und künstlerische Fähigkeiten erfordert. Auch Erwachsene sind eingeladen sich einzubringen: Gemeinsam soll der Kirche ein Gesicht gegeben werden – vielfältig, bunt und geprägt von den Menschen, die unsere Gemeinschaft ausmachen. Einfach vorbeikommen, sich einen Moment der Ruhe gönnen und Menschen begegnen. Herzlich willkommen!

Dorf Platz Fäscht, Samstag, 4. Juli, 15.00 – 20.00 Uhr, hinterer Pausenplatz, neben Polizei und Feuerwehr. /mgr

Zum Auftakt der Sommerferien
Open-Air-Kino auf der Dorfplatztreppe

M I T T W O C H
G E S E L L S C H A F T
M E I L E N

Am Donnerstag, 9. Juli und am Freitag, 10. Juli, zu Sommerferienbeginn, verwandelt die Mittwochgesellschaft die Dorfplatztreppe und den unteren Dorfplatz in ein grosses Freilichtkino. Geboten werden zwei Filmabende unter freiem Himmel: genussvoll, stimungsvoll und ganz im Zeichen des Meilemer Kulturjahrs zum Thema Esskultur. Unter dem Motto «Kultur mit Biss» erwarten das Publikum cineastische Leckerbissen voller Humor, Herz und kulinarischer Geschichten. Ein Sommerabend für alle Sinne mitten im Dorf – gemeinsam und bei hoffentlich bestem Kinowetter.

Madame Mallory und der Duft von Curry, 2014 (E/d)
«Madame Mallory und der Duft von Curry» begeistert mit Charme, Humor und Herz. Helen Mirren brilliert als stolze französische Sterneköchin, die sich mit einer indischen Familie einen köstlichen Kulturkampf liefert. Manish Dayal überzeugt als talentierter Nachwuchskoch auf der Suche nach seinem eigenen Weg. Regisseur Lasse Hallström verbindet romantische Landschaften, feinen Humor und kulinarische Genüsse zu einem warmherzigen Filmerlebnis. Die Bilder duften förmlich nach Gewürzen, Butter und grossen Gefühlen. Eine liebevolle Geschichte über Leidenschaft, Vorurteile und die verbindende Kraft des Essens vor dem Hintergrund der französischen Restaurantszene. Der Film wurde unter anderem mit dem Publikumspreis des Norwegischen Filmfestivals und dem «Truly Moving Picture Award» des Heartland Film Festivals ausgezeichnet, während Helen Mirren für ihre Darstellung sogar eine

Golden-Globe-Nominierung erhielt. Ein Genuss – am besten mit einem guten Glas Wein!
Donnerstag, 9. Juli, 21.45 Uhr (freigegeben ohne Altersbeschränkung)

Eat Drink Man Woman, 1994 (E/d)
Ein Film wie ein perfekt zubereitetes Festmahl! «Eat Drink Man Woman» verbindet Humor, Herzlichkeit und feine Beobachtungen des Familienlebens zu einem echten Kinojuwel. Regisseur Ang Lee erzählt mit viel Wärme die Geschichte eines verwitweten Meisterkuchs und seiner drei erwachsenen Töchter, deren Leben sich zwischen Tradition, Liebe und Selbstverwirklichung entfaltet. Die opulenten Kochszenen sind ein Genuss für Augen und Seele, während die Figuren mit Charme, Witz und Menschlichkeit begeistern. Jede Mahlzeit erzählt ihre eigene Geschichte, jede Begegnung steckt voller Gefühl und Überraschungen. Ein warmherziger Film über Familie, Verände-

rung und die universelle Sprache des guten Essens. Berührend, klug und voller Lebensfreude – ein Genuss, der lange nachwirkt und Lust auf mehr macht. Der Film wurde 1995 für den Oscar und den Golden Globe als bester fremdsprachiger Film nominiert und erhielt sechs Independent Spirit-Award-Nominierungen.
Freitag, 10. Juli, 21.45 Uhr (ab 6 J.)

Barbetrieb ab 20 Uhr
Die Mittwochgesellschaft Meilen bietet ab 20.00 Uhr einen Barbetrieb an – perfekt, um sich auf das Filmhighlight einzustimmen! Die Vorführungen finden bei jeder Witterung statt. Bitte allenfalls Regenkleidung und -schirm mitbringen. Zusätzlich kann man gerne Decken und Sitzkissen mitbringen, um es sich besonders bequem zu machen. Ticket: 20 Franken, 15 Franken (Mitglieder), 10 Franken (Kinder/Studierende). Reservationen nur im Internet unter www.mg-meilen.ch, Abendkasse. Die Sitzplätze sind nicht nummeriert. /mgm

Wohn**DESIGN**
RAUMgestaltung
Innen**ARCHITEKTUR**
MOBELmanufaktur
Innen**DEKORATION**

Frel AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
044 923 88 33

HÄNI BEDACHUNGEN

8706 MEILEN

044 793 27 65 | info@haeni-bedachungen.ch
www.haeni-bedachungen.ch

Löwengebrüll
statt Katzenjammer?

GARAGE E. ZAMBOTTI
www.zambotti.ch

IHR SPEZIALIST
FÜR HOLZ IM
AUSSENBEREICH

Sennhauser AG
044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten

Sanitär Meier

Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
Tel. 044 793 20 10
Fax 044 793 20 11
Natel 079 635 50 10

Wasser-Wärme
Hersperger
Meilen
044 925 55 55

Generalunternehmung
Projektentwicklung
Baumanagement

IHR IMMOBILIENPROJEKT –
UNSERE LEIDENSCHAFT

Werubau AG, Dorfstrasse 38, Postfach 832, CH-8706 Meilen
Tel. +41 43 844 20 90, info@werubauag.ch, www.werubauag.ch

H

G

M

.ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Die Lernenden Lars Lohde, Samuel Zwahlen, Samnang Goetz und Sabri Buduri sind stolz auf ihre Arbeiten mit Naturstein.

Foto: zvg

Lehrlingsprojekt mit
Verantwortung und
Naturstein-Handwerk

Im Rahmen eines Lehrlingsprojekts durften Lernende der Ammann Gartenbau AG eine vielseitige Garten- und Umgebungsarbeit in Meilen selbstständig ausführen. Dabei wurden bestehende Wege und Mauerelemente saniert sowie neue Natursteinelemente eingebaut.

Nach der Einrichtung der Baustelle wurde ein bestehender Plattenweg überarbeitet und mit einem neuen Oberbau ergänzt. Anschliessend verlegten die Lernenden die vorhandenen Polygonalplatten fachgerecht neu.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Natursteinarbeiten: An der Ostseite des Gebäudes wurden Findlinge entlang des Mauerfusses platziert, während an der Nordseite eine neue Sandsteinmauer aus bestehenden Steinen entstand. Dabei lernten die Lernenden den fachgerechten Einbau von Noppenbahn und Drän-schotter kennen.

Auch an der Südseite wurden bestehende Mauern ergänzt und erweitert sowie die Einfassung für Spaliere vorbereitet. Die Sandsteine wurden sorgfältig versetzt und hinterfüllt, und zum Abschluss wurde die Baustelle gereinigt und aufgeräumt.

Das Projekt bot den Lernenden die Möglichkeit, verschiedene Arbeitstechniken im Garten- und Landschaftsbau praktisch anzuwenden und Verantwortung auf der Baustelle zu übernehmen – eine wichtige Vorbereitung für Prüfungen. «Wir sind stolz auf den engagierten Einsatz unserer Lernenden und das gelungene Ergebnis», sagt Boris Bossmann, Inhaber der Ammann Gartenbau AG. «Wir bemühen uns, den Auszubildenden die bestmöglichen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lehrabschluss zu bieten.» Auf Sommer 2027 ist übrigens noch eine Lehrstelle bei Ammann Gartenbau frei.

Ammann Gartenbau AG, Toggwil 2, 8706 Meilen
Telefon 044 923 11 77 oder info@ammanngartenbau.ch

HAST DU
STROM
IM
BLUT?

Dann werde Teil unseres Teams und lebe deine Passion für intelligente Elektro- und ICT-Lösungen.

Bewirb Dich jetzt für eine Lehrstelle unter hardmeierag.ch

MEILEN

AMMANN
GARTENBAU
— seit 1931 —
044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

Räume der
Lebensfreude

AMMANN
GARTENBAU
— seit 1931 —
044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

Treuhand
mit Augenmass.

MEILEN

044 924 20 10
meilen@advise.ag

www.advise.ag

Audi-
Faszination.
Inklusive.

Garage Huber AG
Feldmeilen
garagehuberfeldmeilen.ch T 044 924 10 00

BURG-SCHLOSSEREI | Meilen – Erlenbach
044 923 00 03, www.burgschlosserei.ch

coiffure
achhammer

alte landstrasse 37 | 8706 meilen
telefon 044 923 05 25

www.achhammer.ch

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Dienstag + Donnerstag
08.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch + Freitag
08.00 – 18.30 Uhr
Samstag
08.00 – 15.00 Uhr

Ihre Naturheilmittel-
Beraterinnen
am Zürichsee

Drogerie **ROTH**
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

hastro ag

Keramische Plattenbeläge • Mosaik • Natursteine

8706 Meilen
044 923 29 42

Kostenlose Immobilienbewertung?

115 Jahre
Erfahrung

RE/MAX Immobilien Meilen

Ihr Immobilienpartner an der Goldküste
Dorfstrasse 81 | 8706 Meilen
044 796 20 00 | remax.ch/meilen

BISCHOF & ROHNER AG

Kaminfegergeschäft | Feuerungskontrolle
Brandschutzkontrollen | Lüftungsreinigung

Seestrasse 677
8706 Meilen
Telefon 044 915 13 70

info@bischofundrohnerag.ch
www.bischofundrohnerag.ch

Genau so entsteht Vereinsleben!

Die Family Days trotzten der Hitze



Die zweiten Family Days des FC Meilen werden vielen noch lange in Erinnerung bleiben – nicht nur wegen der grossartigen Stimmung, sondern auch wegen den aussergewöhnlichen Temperaturen.

Bereits Tage vor dem Anlass wurde vielerorts über die angekündigte Hitzewelle diskutiert. Für das Organisationskomitee war deshalb von Beginn an klar: Das Wohl der Kinder steht jederzeit über dem Spielplan.

Mini-WM mit Gänsehautmomenten

Mit viel Fingerspitzengefühl, Vertrauen in die getroffenen Massnahmen und einer laufenden Beobachtung der Situation wurde das Programm kurzfristig angepasst. Der Samstag begann bereits um 8.00 Uhr statt wie ursprünglich geplant um 11.00 Uhr. Zusätzlich wurde der Turniermodus verkürzt, um die Belastung für die Kinder möglichst gering zu halten. Der Entscheid zahlte sich aus. Während des gesamten Wochenendes musste die Sanität keinen einzigen hitzebedingten Einsatz verzeichnen, ein schöner Beweis dafür, dass Vorsicht und Verantwortungsbewusstsein die richtigen Begleiter waren.

Bereits der Auftakt der Mini-WM sorgte für Gänsehautmomente. Rund 180 Juniorinnen und Junioren der G- bis D-Teams des FC Meilen marschierten zu den Klängen der jeweiligen Nationalhymnen hinter den Fahnen ihrer Nationen auf den Platz ein. Der Stolz in den Gesichtern der Kinder war kaum zu übersehen. Spätestens bei der Schweizer Nationalhymne waren auch bei vielen Zuschauerinnen und Zuschauern leuchtende Augen zu erkennen. Genau diese Momente sind es, die den unzähligen Stunden des Organisationskomitees ihren Wert geben.

Turnierabschluss noch vor der grossen Hitze

Anschliessend wurde Fussball gespielt, mit grossem Einsatz, wunderschönen Toren, Fairplay und jeder Menge Emotionen. Es wurde gedribbelt, gejubelt, gekämpft und gelacht. Trotz den sommerlichen Temperaturen zeigten die jungen Fussballerinnen und Fussballer grossen Einsatz und vor allem eines, nämlich pure Freude am Spiel. Aufgrund der weiter steigenden Temperaturen entschied sich das OK nach der Vorrunde, direkt mit den Halbfi-



Manche Spiele wurden vorverlegt, um der Hitze zuvorzukommen.

nals weiterzufahren. So konnte das Turnier bereits vor dem Mittag erfolgreich abgeschlossen werden. Bei den G- und F-Junioren setzte sich Italien durch: wenigstens in Meilen ist die Tricolore weiterhin auf Titelkurs. Bei den E- und D-Junioren überraschte Senegal und sicherte sich verdient den Weltmeistertitel.

Der FC Meilen lebt

Mit viel Charme, Witz und Fachwissen führten TeleZüri-Moderator Oliver Steffen und die Meilemer Fussballlegende Hans Nötig durch den gesamten Anlass und sorgten auch neben dem Spielfeld für beste Unterhaltung. Besonders beeindruckend war auch das Geschehen neben dem Platz. Die Mini-WM ist endgültig bei den Familien angekommen. Wo immer Unterstützung benötigt wurde, packten Eltern selbstverständlich mit an. Es wurde organisiert, Wasser verteilt, Schatten geschaffen, aufgebaut, aufgeräumt oder einfach mit einem Lächeln geholfen. Genau so entsteht Vereinsleben! Nach der zweiten Durchführung darf man mit Überzeugung sagen: Der FC Meilen lebt, und zwar weit über die 90 Minuten eines Fussballspiels hinaus.

66 Teams am «Schüeli»

Am Sonntag ging es bei etwas angenehmeren Temperaturen mit dem traditionellen «Schüeli» weiter. Bereits am frühen Morgen zog eine regelrechte Karawane Richtung Allmend. Mit Zelten, Kühlboxen, Picknickdecken, Sonnenschirmen und Sonnenhüten ausgerüstet, verwandelten Familien aus Meilen und Uetikon den Sportplatz in einen Treffpunkt für die ganze Gemeinde. Mit 66 Teams war das Teilnehmerfeld

so gross wie selten zuvor. Rund um die Plätze herrschte Volksfeststimmung. Die Emotionen reichten von Freudentränen der Sieger bis zu enttäuschten Gesichtern nach einer knappen Niederlage. Genau das macht den Sport aus und gehört zu einem solchen Anlass dazu.

Als Sieger durften sich in diesem Jahr folgende Teams feiern lassen: 1./2. Klasse: Die Netzerfetzter; 3./4. Klasse: FC Ramen; 5./6. Klasse: Be like Olise; 3./4. Klasse Mädchen: FC Snoopy; 5./6. Klasse Mädchen: FC Blue Dogs. Die Family Days haben einmal mehr gezeigt, dass sie weit mehr sind als ein Fussballturnier. Sie sind ein Wochenende, an dem Kinder im Mittelpunkt stehen, Familien zusammenkommen, Freundschaften entstehen und eine ganze Gemeinde zeigt, was möglich ist, wenn alle am gleichen Strang ziehen. Ein herzliches Dankeschön gilt den Sponsoren, den Lehrpersonen für die Unterstützung bei der Bildung der Teams, den Verantwortlichen des Sportplatzes für die hervorragende Zusammenarbeit, den unzähligen Helferinnen und Helfern sowie allen Eltern, die mit ihrem Einsatz dieses Wochenende überhaupt erst möglich gemacht haben.

Nicht die Pokale, nicht die Resultate und auch nicht die Tore bleiben am längsten in Erinnerung. Es sind die gemeinsamen Momente, die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer und das Gefühl, Teil von etwas Grösserem zu sein. Die Family Days zeigen, was möglich ist, wenn Kinder im Mittelpunkt stehen und eine ganze Gemeinde gemeinsam an einem Strang zieht: Darauf darf der FC Meilen stolz sein.

/afe

Ein besonderes Erlebnis

Über 250 Besucher genossen die Serenade im Mariafeld



Das Swiss Saxophone Orchestra begeisterte die Anwesenden.

Bei idealem Sommerwetter durfte der Quartierverein Feldmeilen am vergangenen Freitag mehr als 250 Besucherinnen und Besucher zur traditionellen Serenade im Park des Mariafeld begrüssen.

Vor der traumhaften Kulisse des historischen Anwesens entstand einmal mehr jene einzigartige Atmosphäre, die Musik, Natur und Geselligkeit auf wunderbare Weise miteinander verbindet. Mit dem Swiss Saxophone Orchestra war in diesem Jahr ein aussergewöhnliches Ensemble zu Gast. Das Publikum zeigte sich begeistert vom abwechslungsreichen Programm, der hohen musikalischen Qualität und dem sympathischen Auftritt der Musikerinnen und Musiker. Von bekannten Melodien aus Film, Musical und Oper bis hin zu Schweizer Klängen begeisterte das Orchester unter der Leitung von Lars Mlekusch die Zuhörenden und wurde mit lang anhaltendem Applaus belohnt.

Die Serenade hat sich in den vergangenen fast 50 Jahren zu einer festen Tradition im Quartier entwickelt. Der Quartierverein Feldmeilen durfte auch dieses Jahr als Veranstalter zahlreiche Gäste willkommen heissen, die den Abend nach dem Konzert bei einem gemütlichen Apéro ausklingen liessen. Der gesellige Austausch zwischen Besucherinnen und Besuchern, Musikerinnen und Musikern sowie Helferinnen und Helfern machte den Anlass einmal mehr zu einem besonderen Erlebnis.

Ein besonderer Dank gebührt dem gesamten Vorstand sowie allen freiwilligen Helfern, die mit ihrem Einsatz zum gelungenen Abend beigetragen haben. Ihr Engagement trägt dazu bei, dass diese schöne Tradition auch nach fast fünf Jahrzehnten lebendig bleibt. Der Quartierverein Feldmeilen freut sich bereits heute auf die nächste Serenade im Mariafeld. /zvg



Nach dem Konzert gab es einen Apéro mit Seesicht.

Fotos: Tim Jeker



Das legendäre Moderatoren-Duo: Pascal Golay alias Hans Nötig (links) und Oliver Steffen von TeleZüri.



Man sagt, das Erlebnis sei das Wichtigste – aber Siegen ist eben schon auch schön! Fotos: zvg

MONTESORI
KINDERGARTEN
& Spielgruppe
MEILEN

Fachkundige, liebevolle
und ganzheitliche Förderung

www.ganztageskindergarten.ch

www.meileneranzeiger.ch

Tag der offenen Tür
Schüblig-Sunntig
und Weindegustation
am So, 5. Juli 2026
ab 11.00 Uhr

bei Heiri Bolleter, Weinbauer
Aebletenweg 86 • Obermeilen

Knoblauchbrot und Speckchutney

Fabian Lange lädt zur Tavolata: Ein grosser Tisch, darauf kleine und grosse Schüsseln und Schalen mit diversen Köstlichkeiten zum Teilen – besonders im Sommer im Freien ist das eine schöne Art, gemeinsam zu geniessen.

Die rund 60 Rezepte im Kochbuch «Schweizer Tavolata» (LandLiebe-Edition, Zürich) reichen von einfach bis anspruchsvoll, von Frühling bis Winter, von vegi bis Fleisch oder Fisch. Das Erfolgsrezept lautet immer «von vielem etwas, aber häppchenweise». Die vierte Rezeptsammlung von Fabian Lange dreht sich ums Experimentieren, Probieren und Geniessen. Der Koch und Saucen-Spezialist hat Gerichte entwickelt, die man bunt zusammenwürfeln kann. Unser Rezept der Woche benötigt etwas Planung, muss der Teig fürs Knoblauchbrot doch mindestens 16 Stunden ruhen. Wer diese Geduld aufbringt, wird dafür mit wunderbar knusprigem Weissbrot belohnt, das genau das richtige Gegenstück ist fürs saftige Speckchutney – und der feine Knoblauchgeschmack des Brotes gibt dem Ganzen noch eine zusätzliche Dimension.

Tipp: Der Teig eignet sich auch perfekt für Pizzas: einfach beim Kneten 20 g Olivenöl hinzufügen.

Knoblauchrot und Speckchutney

Zutaten für 4 Portionen Brot
500 g Weizenmehl (Typ 00)
3 dl kaltes Wasser
15 g feines Meersalz
3 g frische Hefe

Knoblauchbutter
100 g Butter
5 Knoblauchzehen
2 TL Zwiebelkonfit
1 Chili (optional)
etwas Salz
1 EL Petersilie, gehackt
Parmesan nach Bedarf

Speck-Chutney
100 g Speck
2 EL Sonnenblumenöl
½ Rüebli
30 g Knollensellerie
1 EL Zwiebelkonfit
1 Lorbeerblatt



Chutney aus Speck harmoniert bestens mit Knoblauch-Weissbrot.
Foto: Kathrin Bänziger

60 ml Apfelessig
3½ dl Cidre
1 EL Honig
1 EL Senf
½ TL Paprikapulver, geräuchert
Salz
Pfeffer

Zubereitung
Die Zutaten für das Brot miteinander vermischen, den Teig kneten, dehnen und falten, anschliessend 12-16 Stunden in einer leicht geölten Schüssel luftdicht verschlossen ruhen lassen. Nach dieser Zeit den Teig zu kleinen

Stücken portionieren und auf einem Backblech mit etwas Mehl und einem Tuch bedeckt 4-6 Stunden bei Raumtemperatur abgedeckt ruhen lassen. Die Mini-Teiglinge bei 230 Grad für etwa 18 Minuten backen. In einer Pfanne die Butter zerlassen, den Knoblauch, das Zwiebelkonfit sowie Chili hinzugeben und kurz anrösten. Etwas salzen und von der Hitze nehmen. Die Brotstücke in eine Schüssel geben, die Knoblauchbutter darübergiessen, fein gehackte Petersilie ergänzen, Parmesan reiben und alles mischen. Für das Chutney den Speck in Würfel schneiden und im Sonnenblumenöl anbraten. Rüebli und Sellerie schälen und würfeln. Zwiibelkonfit, Rüebli und Knollensellerie sowie das Lorbeerblatt dazugeben und andünsten. Den Apfelessig dazugiessen und leicht einkochen lassen. Mit Cidre aufgiessen und zu einer dickflüssigen Konsistenz einkochen. Honig zufügen und so lange kochen, bis die Masse anfängt zu glänzen. Senf und Paprikapulver hinzufügen, mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Pfarreifest 5. Juli 2026

Seit 75 Jahren ist die römisch-katholische Kirche St. Martin ein Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Begegnung. Wir freuen uns, diesen besonderen Anlass gemeinsam mit Ihnen zu feiern und laden Sie herzlich ein, an unserem Gottesdienst mit anschliessender Verpflegung teilzunehmen.

10.30 Uhr Festgottesdienst
Jugendchor Singsation (Leitung Lili Riha)
Moderne Pop-Musik für alle Altersklassen!

11.30 Uhr Essen
Grill, Salat und Brot von der Missione Cattolica Italiana und Dessertbuffet von Freiwilligen zubereitet

Interaktive Zaubershow mit Mario Lessa,
Kinderschminken mit Andrea K.



wir sind
einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93, 8706 Meilen
044 925 35 60

valiant

Baumeister mit Proviant

Bild der Woche
von Lonni Jeker



Interessante Baumeisterarbeiten entfalteten sich vor Lonni Jekers Augen, wie sie uns schreibt: «Die Wespe hat über Nacht ein Nest mit einem Loch gebaut, es dann vergrössert und die Öffnung wieder geschlossen. Im 'Anbau' machte sie dann ein neues Loch, und dort hinein bugsierte sie schliesslich zum Abschluss noch eine Raupe.»

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch



In der nachrichtenarmen Schulferienzeit erscheint der Meilener Anzeiger jeweils 14-täglich.

Folgende zwei Nummern fallen aus:

Freitag, 17. Juli 2026 (Woche 29) / Freitag, 31. Juli 2026 (Woche 31)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 28/26 vom Freitag, 10. Juli:

für Eingesandte: Montag, 6. Juli, 14.00 Uhr / für Inserate: Dienstag, 7. Juli, 16.00 Uhr